



2025

UMWELTDATEN



AWG ABFALLWIRTSCHAFTSGESELLSCHAFT
MBH WUPPERTAL



MODERN, EFFIZIENT, ZUKUNFTSORIENTIERT

DIE TAB DER AWG: MOTOR FÜR KREISLAUFWIRTSCHAFT UND ENERGIERÜCKGEWINNUNG IN WUPPERTAL

Die Thermische Abfallbehandlungsanlage (TAB) der AWG ist ein zentraler Baustein der regionalen Kreislaufwirtschaft. Täglich werden hier die Restabfälle von mehr als 1,5 Millionen Menschen aus dem EKOCity-Verbund verarbeitet – mehr als 1.000 Tonnen pro Tag.

Rund um die Uhr sorgt die TAB für eine effiziente Verwertung. Per Kraft-Wärme-Kopplungsprozess wird die bei der thermischen Behandlung entstehende Energie optimal genutzt – zur Erzeugung von Fernwärme und Strom.

Ein wesentlicher Beitrag zur Energieversorgung Wuppertals: Allein 2025 speiste die TAB mehr als 470.000 MWh Fernwärme in das Netz der Wuppertaler Stadtwerke ein. Diese Energie ersetzt seit Jahren fossile Quellen – bereits 2018 konnte das Steinkohlekraftwerk in Elberfeld abgeschaltet und so CO₂ eingespart werden.

Gemeinsam mit den WSW und EKOCity treibt die AWG die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft voran. Dazu gehört auch die kontinuierliche Modernisierung der Anlage am Standort Korzert. Der turnusmäßige Stillstand im vergangenen Jahr wurde erneut erfolgreich für umfassende Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen genutzt.



Ein weiterer Meilenstein: 2025 hat die AWG ihr Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt und validieren lassen. Damit unterstreicht sie ihren Anspruch an höchste Standards im Umwelt- und Ressourcenschutz.

Im Sinne der Sektorenkopplung wurde am TAB-Standort der AWG auf Korzert 2020 ein erster Elektrolyseur zur Wasserstoffherzeugung für die Versorgung von WSW-Brennstoffzellenbussen in Betrieb genommen. 2025 erfolgte der Neubau des Elektrolyseurs. Die AWG und die WSW bekennen sich damit zur Kopplung von thermischer Abfallbehandlung und Wasserstoffproduktion.

Ganz klar: Die TAB auf Korzert ist nicht nur Entsorgungsanlage, sondern ein moderner Energieproduzent in Wuppertal. Das große Interesse der Öffentlichkeit bestätigt diese Rolle: Zahlreiche Besuchergruppen – von Schulen bis zu Fachdelegationen – nutzten auch 2025 die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild zu machen. Allein beim Aktionstag „Wuppertal 24 Stunden live“ erlebten über 400 Gäste die Anlage aus nächster Nähe.

Weitere Daten und Fakten zu unserer TAB finden Sie in dieser Broschüre.



Frank Schlenz
WWW-Geschäftsführer



Olaf Schmidt
AWG-Geschäftsführer



Sascha Grabowski
AWG-Geschäftsführer



Wolfgang Krause
AWG-Prokurist



62.783 Abfallanlieferungen an der TAB (Thermische Abfallbehandlungsanlage)
Durchschnittlich 224 Anlieferungen pro Tag (bei ca. fünfeinhalb Öffnungstagen pro Woche)

davon:

7.655 Privatanlieferungen

Durchschnittlich 27 Anlieferungen pro Tag (bei ca. fünfeinhalb Öffnungstagen pro Woche)

Angelieferte Abfallmenge	431.440 Mg
Verbrannte Abfallmenge*	439.169 Mg

Abfälle aus der TAB

Rostasche gesamt	108.181 Mg
------------------	------------

Aus der behandelten Rostasche als aufbereitetes Material vermarktet:

Rostasche ohne Metall	95.036 Mg
Eisenschrott aus der Rostasche	9.966 Mg
Nichteisenmetalle aus der Rostasche	3.197 Mg

Filterstaub (trocken)	5.270 Mg
Reaktionsprodukte aus der Rauchgasreinigung	10.214 Mg
Altöle	5 Mg
Mineralfaserabfälle	17 Mg
Kesselmauerwerk	24 Mg
verbrauchter Strahlsand	197 Mg
Altkoks aus der Abgasreinigung	143 Mg
Bauschutt	114 Mg
Beton	44 Mg
Bodenaushub	11 Mg

* Inklusive unverbrannter, prozessintern rückgeführter Anteile (ca. 1,6% der Gesamtmenge)

1 Mg/Megagramm = 1000 kg/1Tonne



KONTINUIERLICH GEMESSENE SCHADSTOFFE

Während des Betriebes der Thermischen Abfallbehandlungsanlage (TAB) werden Schadstoffe kontinuierlich gemessen. Die zulässigen Konzentrationen als Halbstunden- bzw. Tagesmittelwerte sowie die tatsächlich gemessenen Werte der Schadstoffkonzentrationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (als Jahresmittelwerte) enthält die nachfolgende Tabelle:

EMISSIONEN

Schadstoff	Grenzwert der 17. BImSchV bzw. des Genehmigungsbescheides für die TAB Korzert		Tatsächlich gemessene Werte als Jahresmittelwerte (Ergebnisse des Emissionsrechners)
	Halbstundenmittelwert	Tagesmittelwert	Jahresmittelwert
Staub	20 mg/m ³	5 mg/m ³	1,08 mg/m ³
HCl	40 mg/m ³	8 mg/m ³	3,67 mg/m ³
SO ₂	200 mg/m ³	40 mg/m ³	2,56 mg/m ³
NO _x *	200 mg/m ³ **)	100 mg/m ³	73,44 mg/m ³
Gesamt-C	20 mg/m ³	10 mg/m ³	0,35 mg/m ³
CO	100 mg/m ³	50 mg/m ³	12,03 mg/m ³
NH ₃	10 mg/m ³	5 mg/m ³ **)	0,36 mg/m ³

*) angegeben als NO₂

**) entsprechend dem Genehmigungsbescheid. Für NO_x sind in der TAB Korzert nur 50% des tatsächlichen Grenzwertes der 17. BImSchV zulässig.



STICHPROBENARTIG GEMESSENE SCHADSTOFFE



Einige Schadstoffe werden stichprobenartig gemessen. Die hierbei ermittelten Werte stellen sich wie nachfolgend dar:



Schadstoff	Grenzwert der 17. BImSchV bzw. des Genehmigungsbescheides für die TAB Korzert	Zwischen dem 04.06.2025 und dem 06.06.2025 gemessener Maximalwert
Schwermetalle		
Summe (Cd + Tl)	0,02 mg/m ³	< 0,001 mg/m ³
Cd, As, Co, Cr, Benzo(a)pyren	0,05 mg/m ³	< 0,004 mg/m ³
Hg	0,035 / 0,01 mg/m ³ *)	< 0,0002 mg/m ³
Summe übrige Metalle	0,3 mg/m ³	0,01 mg/m ³
Dioxine, Furane		
(TE)	0,1 ng/m ³	0,003 ng/m ³
PAK		
Benzo(a)pyren	0,1 mg/m ³	< 0,000004 mg/m ³
Benzol	5 mg/m ³	< 0,06 mg/m ³
Fluorverbindungen		
HF	4,0 / 0,9 mg/m ³ *)	< 0,07 mg/m ³

*) Halbstundenmittelwert / Tagesmittelwert



VERBRENNUNGSBEDINGUNGEN

Die Verbrennungsbedingungen im Feuerraum der einzelnen Kesselanlagen unterliegen einer kontinuierlichen Überwachung und Aufzeichnung. Dabei ist zu beachten, dass hier Mindestwerte für die Feuerraumtemperatur bei der Verbrennung und die Verweilzeit der Abgase in der 850°C-Zone gelten. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	AWG - Messwerte im Jahresmittel					
Anforderungen an die Verbrennungsbedingungen	Kessel 11	Kessel 12	Kessel 13	Kessel 14	Kessel 15	Kessel 16
Mindesttemperatur ¹	952	991	1007	970	943	942
Mindestverweilzeit ²	2,5-3 Sek.	2,5-3 Sek.	2,5-3 Sek.	2,5-3 Sek.	2,5-3 Sek.	2,5-3 Sek.

¹ (min. 850°C bei einer Mindestverweilzeit von 2 Sekunden)

² (min. 2 Sekunden bei einer Mindesttemperatur von 850°C)

Die jeweils pro Verbrennungseinheit erzeugte Dampfmenge nebst Betriebsstunden sind nachfolgend zusammengestellt:

	AWG - Messwerte					
	Kessel 11	Kessel 12	Kessel 13	Kessel 14	Kessel 15	Kessel 16
Dampfmenge (t/h) ø	43	40	41	43	45	44
Betriebsstunden (h/a)	5.031	6.461	4.472	4.153	7.221	5.468

Die Ergebnisse zeigen, dass alle Kesselanlagen die gestellten Kriterien sicher einhalten und die Verbrennungsvorgänge ordnungsgemäß ablaufen.





Die bei der Verbrennung der Abfälle freiwerdende thermische Energie wird zunächst in Dampf umgewandelt. Dieser Dampf wird dann zur Erzeugung von elektrischer Energie und Fernwärme genutzt.

Elektrische Energie	
Energiebezug	+331 MWh
Energieerzeugung PV	+42 MWh
Energieerzeugung	+135.150 MWh
Eigenbedarf an elektrischer Energie	-49.634 MWh
Einspeisung ins Stromnetz	-85.847 MWh

Wasserstoff	
Vertankte Wasserstoffmenge	11.977 kg

Fernwärme	
Einspeisung ins Fernwärmenetz Süd West	403.984 MWh
Einspeisung ins Fernwärmenetz Südhöhen	67.765 MWh
Energieabgabe an das Freibad	5.122 MWh

Gesamtenergieabgabe	
Fernwärme und Strom	562.718 MWh

Talwärme – gut für Wuppertal, gut fürs Klima

In der Thermischen Abfallbehandlungsanlage (TAB) am AWG-Standort Korzert wurden 2025 über 135.000 MWh elektrische Energie erzeugt. Rund 49.634 MWh davon dienten dem TAB-Eigenbedarf, der Großteil wurde als Strom und Fernwärme in das lokale Netz eingespeist. 85.847 MWh Strom gingen in das Stromnetz der Wuppertaler Stadtwerke (WSW). Die Fernwärmeversorgung ist ein gemeinsames Projekt von WSW und AWG: Ursprünglich auf die Südhöhen begrenzt, wird seit 2018 dank der Südwest-Leitung auch die Talsohle versorgt. Mit jährlich über 470.000 MWh Fernwärme können rechnerisch rund 39.200 Einfamilienhäuser (140 m² Wohnfläche, Verbrauch: 12.000 KWh) beheizt werden. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz: Durch die Nutzung der Talwärme und die Stilllegung des Kohleheizkraftwerks in Elberfeld wird seit 2018 CO₂ eingespart.

WWV – die Tochter der AWG für Ressourcenrückgewinnung aus Rostasche

Die WWV (Wertstoffverwertung Wuppertal GmbH) ist ein zentraler Bestandteil der regionalen Kreislaufwirtschaft. Die 2003 gegründete Tochter der AWG betreibt am Standort Korzert eine moderne Anlage zur Aufbereitung von Rostasche, die nach der thermischen Abfallbehandlung übrigbleibt. Bei jährlich rund 400.000 Tonnen Abfall entstehen etwa 100.000 Tonnen Rostasche, die wertvolle Sekundärrohstoffe wie Eisen, Kupfer, Aluminium sowie Edelmetalle enthält. Bis zu 50 Kilogramm Gold können pro Jahr zurückgewonnen werden. Insgesamt gewinnt die WWV jährlich mehr als 12.000 Tonnen Metalle und führt sie dem Wirtschaftskreislauf zu. So werden Ressourcen geschont, Energie gespart und CO₂-Emissionen reduziert – ein wichtiger Beitrag zur Abfallwirtschaft in der Region.

	Jahresmenge 2025	Menge je 1.000 kg verbranntem Abfall
Angelieferte Abfallmenge	431.440 Mg	
Verbrannte Abfallmenge*	439.169 Mg	
Abfälle aus der TAB		
Rostasche gesamt	108.181 Mg	246,33 kg
Aus der behandelten Rostasche als aufbereitetes Material vermarktet:		
Rostasche ohne Metall	95.036 Mg	216,40 kg
Eisenschrott aus der Rostasche	9.966 Mg	22,69 kg
Nichteisenmetalle aus der Rostasche	3.197 Mg	7,28 kg
Filterstaub (trocken)	5.270 Mg	12,00 kg
Reaktionsprodukte aus der Rauchgasreinigung	10.214 Mg	23,26 kg
Betriebs- und Hilfsmittel		
Weissfeinkalk	4.187 Mg	9,53 kg
Weisskalkhydrat	59 Mg	0,14 kg
Herdofenkoks für die Rauchgasreinigung	466 Mg	1,06 kg
Steinkohle für die Rauchgasreinigung	374 Mg	0,85 kg
Stickstoff	330 Mg	0,75 kg
Ammoniakwasser, 24,9%ig	644 Mg	1,47 kg
Salzsäure	296 Mg	0,67 kg
Natronlauge, 50%ig	140 Mg	0,32 kg
Heizöl	553.503 Ltr.	1,26 Ltr.
Wasser		
Wasser für den Betrieb (inkl. VVW)	553.078 m³	1.259,37 Ltr.
davon: Regenwasser von der Rostasche- aufbereitungsfläche und der Deponie	14.117 m³	32,14 Ltr.
Stadtwasser	376.262 m³	856,76 Ltr.
Wupperwasser	157.846 m³	359,42 Ltr.
Silberseewasser	4.853 m³	11,05 Ltr.
Energie (Strom)		
Energiebezug	331 MWh	0,8 kWh
Energieerzeugung PV	42 MWh	0,1 kWh
Energieerzeugung TAB	135.150 MWh	307,7 kWh
davon: Eigenbedarf an elektrischer Energie	49.634 MWh	113 kWh
hiervon: Weiterleitung Dritte	164 MWh	0,4 kWh
Einspeisung ins Stromnetz	85.847 MWh	195,5 kWh
Fernwärme		
Einspeisung ins Fernwärmenetz Süd West	403.984 MWh	919,9 kWh
Einspeisung ins Fernwärmenetz Südhöhen	67.765 MWh	154,3 kWh
Energieabgabe an das Freibad	5.122 MWh	11,7 kWh
Gesamtenergieabgabe (Fernwärme und Strom)	562.718 MWh	1.281,3 kWh

* Inklusive unverbrannter, prozessintern rückgeführter Anteile (ca. 1,6% der Gesamtmenge)

Die Umweltdaten erfüllen die Verpflichtung zur Veröffentlichung nach § 23 der 17. BImSchV.

Herausgegeben von der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal

Korzert 15 - 42349 Wuppertal
 Telefon: 0202/ 40 42 0
 Internet: www.awg-wuppertal.de
 E-Mail: awg@awg-wuppertal.de

Geschäftsführung: Sascha Grabowski
 Olaf Schmidt



AWG ABFALLWIRTSCHAFTSGESELLSCHAFT
MBH WUPPERTAL